

## **Zukunft der Nibelungenbrücke: Linz setzt auf nachhaltige Mobilität!**

Stadt Linz und Land Oberösterreich starten Initiative zur Evaluation der Nibelungenbrücke, um nachhaltige Verkehrslösungen zu finden.



**Linz, Österreich** - Die Stadt Linz und das Land Oberösterreich haben eine neue Initiative gestartet, um die Zukunft der Nibelungenbrücke zu evaluieren. Diese Brücke spielt eine zentrale Rolle im Verkehrssystem der Stadt und soll künftig allen Verkehrsteilnehmern gerecht werden. Eine speziell eingerichtete Projektgruppe, die aus Experten verschiedener Fachrichtungen besteht, wird die bestehenden und neuen Varianten für die Nutzung und Gestaltung der Brücke umfassend prüfen. Dies wurde in Gesprächen zwischen wichtigen Entscheidungsträgern, darunter Bürgermeister Dietmar Prammer (SPÖ) und Landeshauptmann Thomas Stelzer (ÖVP), beschlossen.

Das Augenmerk der Projektgruppe liegt auf der Entwicklung

nachhaltiger, technisch machbarer und sinnvoller Lösungen für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Nutzer öffentlicher Verkehrsmittel. Thomas Stelzer betont die Notwendigkeit, tragfähige Lösungen zu finden, die die Mobilität der Linzer Bevölkerung und der Pendler verbessern. Bürgermeister Prammer fordert konkrete Schritte nach längeren Diskussionen und möchte, dass alle Mobilitätsformen gleichberechtigt geprüft werden.

## **Analyse der Verkehrsnutzung**

Im Zuge des Projekts wurde auch das Radweg-Provisorium auf der Nibelungenbrücke entfernt, was die Dringlichkeit und Notwendigkeit der Evaluierung verdeutlicht. Die neue Projektgruppe wird nicht nur die Radfahrlösungen untersuchen, sondern auch die gesamte Verkehrsinfrastruktur.

Verkehrslandesrat Günther Steinkellner hat die Bedeutung eines objektiven Prüfprozesses hervorgehoben, um sicherzustellen, dass alle Optionen transparent und fair betrachtet werden.

Ein wichtiger Aspekt in der Diskussion ist die Förderung einer nachhaltigen Stadtmobilität. Gemäß den Richtlinien des Umweltbundesamtes sollen Maßnahmen wie der Ausbau der Rad- und Fußverkehrsinfrastruktur sowie die Verbesserung des ÖPNV-Angebots priorisiert werden. Zu den weiteren empfohlenen Strategien zählen die Reduzierung öffentlicher Parkmöglichkeiten, Parkraumbewirtschaftung und die Einführung von Tempo 30 im gesamten Stadtgebiet, um die Lebensqualität in Linz zu erhöhen.

## **Nachhaltige Lösungen für die Zukunft**

Die angestrebte umfassende Evaluation soll auch langfristige Lösungen hervorbringen, die zukünftigen Mobilitätsanforderungen gerecht werden. Die Projektgruppe wurde mit dem Ziel gegründet, die Ergebnisse dieser Evaluierung transparent zu kommunizieren. Dies steht im Einklang mit der Vision der nachhaltigen Stadtentwicklung, die

lärmarm, grün und vielfältig ist. Die Linzer Initiative könnte somit nicht nur die Verkehrssituation verbessern, sondern auch das Lebensumfeld für alle Bürger positiv beeinflussen.

In den kommenden Monaten wird die Projektgruppe ihre Ergebnisse vorstellen und einen Vorschlag unterbreiten, der alle relevanten Aspekte der Mobilität in Linz berücksichtigt. Die Zusammenarbeit zwischen Stadt und Land ist hierbei ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer besseren und nachhaltigeren Verkehrsinfrastruktur.

Für weitere Informationen über die Entwicklungen in der nachhaltigen Stadtmobilität und die geplanten Maßnahmen in Linz besuchen Sie die Artikel auf **oe24**, **Krone** und **Umweltbundesamt**.

Details	
<b>Ort</b>	Linz, Österreich
<b>Quellen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>• <a href="http://www.oe24.at">www.oe24.at</a></li><li>• <a href="http://www.krone.at">www.krone.at</a></li><li>• <a href="http://www.umweltbundesamt.de">www.umweltbundesamt.de</a></li></ul>

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**